



54. Jahrgang ... Frühjahr 2024 ... Nr. 103

www.ssb-oberer-aischgrund.de

Pfarrbrief

Katholische Gemeinden Neustadt, Emskirchen, Markt Erlbach & Uehlfeld

Unterwegs ...



Thema:

Grußwort	3
Pilgern oder mehr Wandern auf dem Jakobsweg??	4
Das Leben ist ein beständiges Gehen im Labyrinth.	6
Auf Wegen des Glaubens in unserer Zeit	8
Pilgern ist ...	10

Informationen

Das neue Logo des Pfarrverbundes Neustadt mit Emskirchen, Markt Erlbach und Uehlfeld	12
Neue Homepage	13
Das Logo für unseren Seelsorgebereich	14
Beauftragung zur Verkündigung des Wortes Gottes	16
Wahlen zur Kirchenverwaltung	17
Baumaßnahmen in unserer Pfarrgemeinde 2024	18
Sachausschuss Entwicklung	19

Rückblick

Kindertagesstätte St. Johannes	20
60 Jahre im Dienst der Musica sacra	21
Aktion Dreikönigssingen	22
Weltgebetstag	23

Veranstaltungen

youthchurch4you	25
Fachstelle für katholische Kinder- und Jugendarbeit	26
Fahrt nach Altötting	26
Heart Beat Festival	27
Ehrenamtsabend	27
Friedensgebete in unserer Pfarrei	28
Ministranten	29
Termine	29

Gottesdienste

Besondere Gottesdienste	32
Gott kann Whatsapp	34

Sakramente

Firmvorbereitung im Seelsorgebereich	35
Kommunion	36
Pinwand	37
Kontaktdaten	38
Kinderseite	40

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Johannes Neustadt/A.
 Anschrift: Kath. Pfarramt St. Johannes, Ansbacher Straße 5, 91413 Neustadt/A., Tel. 09161 2511
 Redaktionsmitglieder: Pfarradministrator Daniel Bittel, Mitglieder des Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
 Hinweis der Redaktion: Namentlich genannte Beiträge liegen nicht im Verantwortungsbereich der Redaktion!
 Bildquellen: Pfarrbriefservice.de - Christian Schmitt (Seite 8), Stanislaus Klemm (Seite 28), Pfarrei St. Johannes Neustadt/Aisch
 Layout: mloew[design] - Markus Löw - www.mloew-design.de
 Druck: Druckerei Rotabene, Rothenburg ob der Tauber

Liebe Leserinnen und Leser,

selten ergreift mich die Lust am Backen. Neulich war es mal wieder so weit. Als ich den Teig in die Backform fließen lasse, kommt mir ein Gedanke: damit der Teig aufgehen kann, braucht es eine Form. Kuchenbacken – ein Gleichnis für mein Leben?

Ich denke an die Zutaten menschlicher Jahre: ein Neugeborenes in Armen halten, ein Glas mit Freunden, gute Worte, liebende Blicke, Glücksmomente. Aber auch ratlose Ohnmacht, Tränen, wunde Seelen. Menschen am Boden, nichts geht da mehr auf. Das Kuchenform-Gleichnis lässt mich nicht mehr los: mein Leben braucht wohl ebenfalls eine Form, sonst zerfließen meine Jahre wie eine zähe Pampe. Mein Kuchen scheint genießbar zu sein. Während ich die Backform spüle, kommt mir plötzlich Carl Gustav Jung in den Sinn, der Schweizer Psychiater. Das Kirchenjahr in seinem Rhythmus von Sonntag und Alltag, Freude und Leid, von Geburt und Tod könnte man eigentlich mit ihm als eine Art Form oder Weg für meine Erdenjahre verstehen. Als eine Therapie für meine Seele, so charakterisierte Jung unser Kirchenjahr einmal. Durchlebt sie doch an den Lebensstationen des Jesus von Nazareth ihre eigenen tiefen Verwundungen und vagen Hoffnungen. Mein Christsein wird daher zum beherzten Versuch, seine Jahre auf das oft so widerstreitende Lebensgemenge meiner



Tage und Nächte anzupassen. Um meine Jahre mit ihm verstehen und möglichst bestehen zu können. Unser Mitsterben und Mitaufstehen mit Christus nennt das Paulus. Eine Schicksalsgemeinschaft gehe ich also mit dem Nazarener ein, keine Vereinsmitgliedschaft. Schrittmacher meiner Hoffnung wird er mir, wagt er doch, noch am Kreuz erstickend, die alles entscheidende Zutat meines Lebens - Gottvertrauen. Ich spüre mit Paulus, wie Christus mir Weggefährte geworden ist und ich meinen Glauben und mein Leben in „irdenen, zerbrechlichen Gefäßen“ durch die Zeit trage. Dass ich auf mich achten muss, damit ich in Form bleibe. Er mich hält, wenn nichts mehr mich hält. Es sei besser, auf dem richtigen Weg Jesu zu hinken, als auf dem falschen ins Verderben zu rennen, so beruhigt uns Thomas von Aquin. Uns allen Geduld und Mut in Jesu „Fußspuren“.

Herzliche Grüße aus Bad Windsheim!

Michael Wildenauer, leitender Pfarrer



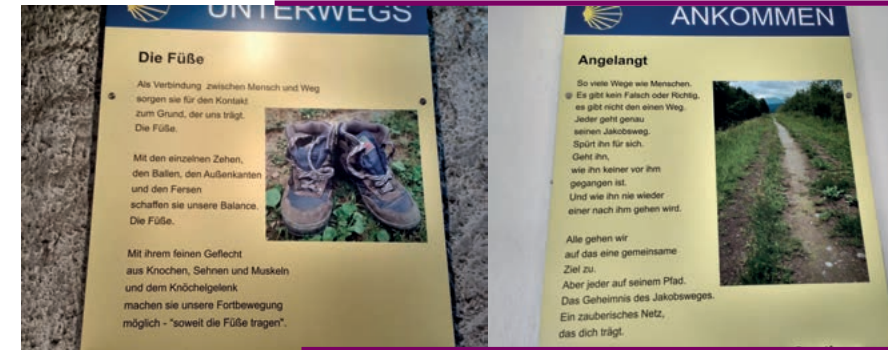
Pilgern oder mehr Wandern auf dem Jakobsweg??

Die Jakobsmuschel ist geläufig und den Jakobsweg nach Santiago de Compostela kennt seit Hape Kerkeling: „Ich bin dann mal weg“ auch fast jeder. Ein Buchgeschenk – Jakobsweg in Franken – brachte mich auf die Idee, den Jakobsweg vor unserer Haustür anzupacken. Start war 2014 in Lichtenfels. Die 1. Etappe führte bis zur Jakobskirche in Nürnberg. Es war heiß und der Weg durch Nürnberg zog sich!

2017 ging es von Nürnberg nach Rothenburg zur dortigen Jakobskirche.

2019 nach Bad Wimpfen, 2022 nach Speyer und 2023 nach Bad Bergzabern.

Manchmal wurden es fast 30 km am Tag, da es immer ein paar Kilometer mehr wurden als angegeben. Wir waren zu zweit, manchmal zu dritt unterwegs und unser Rucksack wog je ca. 10 kg. Zum Training hatten wir ein paar Mal den Rucksack mit entsprechendem Gewicht gepackt und sind längere Strecken Probe gelaufen. Der Rucksack muss richtig sitzen und Wanderstöcke helfen dabei, das Gewicht zu tragen. Die Jakobsweg führen gern bergauf, bergab an vielen Kirchen vorbei, besonders bei der 1. Etappe, die über Bamberg ging. Dort lagen in jeder Kirche Stempel bereit, nach Corona leider aus Hygienegründen nicht mehr. In Schrozberg bekamen wir zum Frühstück eine Semmel in Muschelform gereicht. Hier kamen wir klatschnass an und durften unsere Kleidung über Nacht im Heizungsraum trocknen. Das



Regencap kam bei jeder Tour zum Einsatz. Einmal wurden wir mit dem Ausdruck: „Die armen Frauen“ empfangen, als wir im strömenden Regen abends vor der Tür standen. An Unterkünften hatten wir alles dabei, vom einfachen Gasthof mit zersprungenen Fensterscheiben, einer Radlerherberge im Keller, dem Kloster Schöntal oder das Schönstattzentrum Marienpfalz mit hilfsbereiten Schwestern, die uns spät noch eine Brotzeit zubereiteten. Wir waren an jedem Abend froh, wenn wir unser Quartier erreicht haben, das wir jeweils vorher gebucht hatten. Die Zimmersuche beanspruchte im Vorfeld viel Zeit, da einige Hotels, die in der Lektüre als Unterkunftsmöglichkeit genannt wurden, keine Zimmer frei hatten, bzw. gar nicht mehr betrieben wurden oder uns einfach zu teuer waren.

Unser Wanderbegleiter war die Jakobsmuschel. Sie hat uns fast immer zuverlässig begleitet. Einmal haben wir in einem Wald das Zeichen verloren und glaubten, auf dem richtigen Weg zu sein. Erst als wir aus dem Wald kamen und das nächste Ortsschild erkennen konnten, haben wir bemerkt, dass wir falsch waren. So hatten wir bei großer Hitze noch ca. 5 km zusätzlich auf Asphalt zu laufen.

Bei der letzten Tour in der Pfalz war die Beschilderung leider sehr lückenhaft und zudem waren die „Wanderwege“ in der Pfalz meist asphaltiert und eher für Radfahrer geeignet.

Sind wir nun gepilgert oder gewandert? Wir waren nicht aus religiösen Motiven unterwegs, haben aber die Kirchen auf unserem Weg besucht und innegehalten. Man erzählt sich vieles und versteht sich aber auch ohne Worte. Am Ende des Tages ist man platt und möchte keinen Schritt mehr gehen, aber auch stolz, die Etappe geschafft zu haben. Nach einer geruhsamen Nacht ist man erstaunt, dass nichts mehr zwickt und es doch wieder weiter gehen kann.

Wally Niederauer-Fischer, Uehlfeld

📄 **Links für weitere Wege:**
www.muenchsteinach.de/fleadmin/muenchsteinach/Flyer_Tourist/Oasen-flyer.pdf
www.fraenkischer-marienweg.de



Das Leben ist ein beständiges Gehen im Labyrinth.

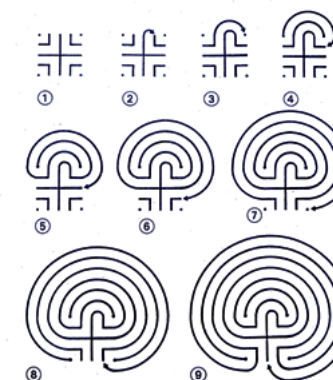
**Ankommen und Aufbrechen,
zur Mitte finden und sie wieder verlassen.
Sich wenden müssen und immer
weiterkommen.“**

(Gernot Candolini)

Es gibt nur einen Weg. Er wechselt ständig die Richtung. Kreuzungen gibt es nicht. Wer den Weg geht, wird wiederholt nahe am Ziel vorbeigeführt. Nur über Umwege findet man zur Mitte. Erst wenn alles gegangen ist, mündet der Weg ins Zentrum. Oft wird das Labyrinth mit einem Irrgarten verwechselt. Das ist es nicht. Es ist ein uraltes Menschheitssymbol, weit mehr als ein nettes Ornament. Es ist ein Symbol für das Leben. Wer sich darauf einlässt, es betrachtet, geht, tanzt, fühlt und erfährt, der wird sich selbst entdecken. Die Weisheit des Labyrinths steckt darin, zur Mitte zu finden, den Weg mit all seinen überraschenden

Wendungen folgen und dabei zu merken, dass die eigenen Lebenswege einem Labyrinth gleichen. Über Jahrtausende hinweg hat das klassische Labyrinth die Menschen begleitet, sie fasziniert und ist in unzähligen Kulturen verbreitet. Kreter, Spanier, Etrusker, Briten, Normannen, Indianer, Indonesier – überall ist es zu finden. Das „klassische Labyrinth“ ist uns vielleicht auch im Zusammenhang mit dem griechischen Held Theseus ein Begriff. Er hat in ihm den Minotaurus besiegt und mit Hilfe des Fadens der Ariadne wieder den Weg hinaus gefunden. Nicht alle Labyrinthe sind gleich. Das berühmte Labyrinth von Chartres (oben) scheint das Grundmuster zu bilden. Rund, elf Umgänge und in der Mitte die Form einer Rose.

Das Sieben-Pfade-Labyrinth



Das Labyrinth ist ein Urbild des Lebens, ein Spiegel der Seele. Man wird an die Mitte herangeführt und muss sich wieder wenden von ihr, um weiter zu kommen. Man erlebt Grenzen und Zweifel und trotzdem hält einen die Mitte fest. Ich begegne auf dem Weg Menschen, gehe manchmal ein Stück weit mit Ihnen und dann wieder alleine. Das Labyrinth ist ein Werkzeug der Erkenntnis, ein Bild, das uns mit Gott und der Welt verbindet und zu uns selbst führt. Die obere Abbildung zeigt, wie man ganz leicht ein Grundmuster eines Labyrinths auf ein Blatt Papier zeichnen kann.

„Im Labyrinth verliert man sich nicht, man findet sich.“ (Hermann Kern)

Vielleicht hat der ein oder andere Lust, sich auch auf die Spuren von Labyrinth zu begeben. In Neustadt/Aisch unweit der Stadthalle kann man damit beginnen. Viele meiner Gedanken zum Labyrinth stammen aus dem Buch „Im Labyrinth sich selbst entdecken“ von Gernot Candolini. Gottes Segen auf euren Lebenswegen.

Mike Reeg

Auf Wegen des Glaubens in unserer Zeit

Glaube fällt nicht einfach vom Himmel, er ist nicht einfach da, sondern vielmehr geprägt von den Spuren des Lebens, etwas das sich ein Leben lang entwickelt und verändert. Und doch bin ich mir sicher, dass Glaube vom Himmel fällt, weil er letztlich ein Geschenk Gottes ist.

Wahrscheinlich gibt es ebenso viele Wege zum Glauben zu kommen, wie es Menschen auf der Welt gibt, denn die Beziehung Gott-Mensch ist immer einzigartig und individuell. Als ich gebeten wurde einen Artikel über Wege des Glaubens für diesen Pfarrbrief zu verfassen, musste ich deshalb auch erst einmal nachfragen, was denn die Zielsetzung hierbei sein soll? Ich beschreibe deshalb aus meiner ganz persönlichen Erfahrung als Christin und „geistliche Begleitung“ einige Schritte, die sich eignen, den je eigenen Glauben in den Blick zu nehmen, ihn zu

reflektieren und zu vertiefen. Dabei bitte ich aber schon jetzt um Nachsicht, dass ich hier nur ansatzweise Spuren aufzeigen kann, die mir geholfen haben und immer noch helfen, mein Leben aus dem christlichen Glauben heraus „hoffnungsvoll“ zu leben.

Ein Schritt ist hierbei der Blick auf die eigene Biographie. Wie kam ich zum Glauben? Wer oder was hat mich und meinen Glauben geprägt? Was glaube ich und warum? Spannend auch, was glaube ich nicht? Was ist mein Gottesbild? Wie und warum hat es sich im Lauf der Zeit durch Lebenserfahrungen verändert?

Was sind für mich wichtige Stationen in meinem Leben, die ich mit Gott in Verbindung bringe und wie deute ich diese? Sich mit dem eigenen Glauben intensiv auseinander zu setzen bedeutet auch, dass ich dabei Einsichten gewinnen kann, wohin meine Sehnsucht (nach Gott) mich führt. Auch der Glaube hat ein woher und ein wohin. Haben Sie keine Angst – es ist eine spannende Entdeckungsreise, auf die Sie sich begeben. Geistliche Begleitung bietet hierbei die Chance auf Dinge aufmerksam zu werden, die man selbst gar nicht im Blick hat(te). Dadurch, dass ich meinen Glauben zur Sprache bringe, ihn in Worte fasse und versuche, ihn verständlich zu machen, ergeben sich oft Antworten, die ganz neue Einsichten bieten und manchmal ganz neue Fragen aufwerfen. All das kann und darf im Gebet vor Gott gebracht werden – ihm halte ich mein Leben hin mit der Frage verbunden: Was will ich, dass Gott für mich tut? Aber auch mit der Bitte: Nicht mein Wille, sondern dein Wille Gott geschehe!



*Gott segne deinen Weg, die sicheren und die tastenden Schritte,
die einsamen und die begleiteten, die großen und die kleinen.
Gott segne dich auf deinem Weg mit Atem über die nächste Biegung hinaus,
mit unermüdlicher Hoffnung, die vom Ziel singt, das sie nicht sieht,
mit dem Mut, stehenzubleiben und der Kraft, weiterzugehen.
Gottes Segen umhülle dich auf deinem Weg wie ein bergendes Zelt.
Gottes Segen nähre dich auf deinem Weg wie das Brot und der Wein.
Gottes Segen leuchte dir auf deinem Weg wie das Feuer in der Nacht.
Geh im Segen, und gesegnet bist du Segen, wirst du Segen, bist ein Segen, wohin dich der
Weg auch führt*

Ein weiterer Schritt ist deshalb die Beschäftigung mit dem Wort Gottes. Dabei geht es nicht nur darum die Bibel zu lesen (was grundsätzlich nie schadet!). Es ist vielmehr die Frage, was möchte Gott mir heute sagen? Welche Möglichkeiten gebe ich Gott, mit mir in Verbindung zu treten? Die Begegnung mit Personen aus der Bibel, ihre Geschichten und Erfahrungen, bieten immer die Möglichkeit zur eigenen Auseinandersetzung im Hier und Heute meines eigenen Lebens. Es gibt viele Wege hierzu: in der Liturgie und dem Besuch von Gottesdiensten, durch Lectio divina (betende Meditation), Elementen des Bibliodrama, Bibelkreise, Impulse eines Bibelverses, die Beschäftigung mit Vorbildern im Glauben und deren Leben, Film-, Hörfunkbeiträge, und noch vieles mehr.

Vielleicht haben Sie auch Lust sich in Bewegung zu setzen und neue Wege für sich zu entdecken, wie z.B. Orte christlichen Glaubens aufzusuchen, Pilgern, Wallfahrten, Studienreisen, Exerzitien (geistliche Auszeiten und Übungen), Glaubenskurse oder Exkursionen.

Es lohnt sich immer, neue Erfahrungen im Glauben zu machen. Ob Sie sich nun mit anderen austauschen, mit Gleichgesinnten, Andersgläubigen oder sich allein auf die Suche nach Gott in ihrem Leben machen, eines kann ich Ihnen versprechen – Sie werden ihm begegnen. Denn er ist der „ich bin da, ich war da und ich werde da sein“ – er ist und bleibt nun mal „Jahwe“. Sollten Sie Interesse an „geistlicher Begleitung“ oder einem persönlichen Gespräch haben, können Sie sich gerne an mich wenden – Diensthandy: 0170 6307582.

Ihre Gemeindeferentin
Jutta Friedel

☞ *Tipp: das kleine Büchlein von Wilhelm Bruners „Wie Jesus glauben lernte“ ist mittlerweile in Neuauflage erschienen und hat mir die Augen dafür geöffnet, dass selbst Jesus auf seinem Lebensweg als Mensch durch neue Erfahrungen im Glauben dazulernte!*



Pilgern ist ...

- ... **beten mit den Füßen.**
- ... **Freude, Vorfreude, Erschöpfung**
- ... **Kraft tanken, mein Kopf ist frei geworden.**
- ... **leise an ein Ziel zu kommen.**
- ... **Zufriedenheit, drei super schöne Tage.**
- ... **auf dem Weg ist jeder so, wie er sein sollte.**

Das sind Antworten, die mir Personen auf der Fußwallfahrt 2023 nach Altötting gegeben haben.

Was ist Pilgern für mich? Zunächst war es eine Herausforderung und Neugierde, als ich 11-jährig erstmals mitgegangen bin. 6 Jahre später war die Entscheidung bewusster, Motivation war auch ein Schulprojekt, im Rahmen dessen ich einen Kurzfilm über das Pilgern drehen sollte. Deswegen bin ich also wieder mitgegangen, zur Pfingstwallfahrt mit dem Ziel der „Schwarzen Madonna“ in der Gnadenkapelle in Altötting, Doch den Satz „Pilgern ist...“ für mich selbst zu vervollständigen fällt mir auch jetzt, ein Jahr später, immer noch schwer.

Denn Pilgern ist so viel mehr als in meinem Fall 90 km in 3 Tagen zu laufen: Es ist so viel mehr, zum einen wegen der Gespräche, den geplanten und bewussten, und vor allem aber die zufälligen Konversationen, die vor Augen führen, wieso sich Andere und auch man selbst auf den Weg gemacht hat. Eine andere Erfahrung ist, dass Menschen, die man zuvor noch nie gesehen hat zu Gastgebern werden, die einen dadurch auf dem Weg unterstützen. Dieser Aspekt hat mir schon damals, als ich jünger war, sehr gut gefallen. Bis heute finde ich den Gedanken so berührend, andere Menschen ohne Gegenleistung willkommen zu heißen, allein aus dem gemeinsamen Glauben heraus. Es ist für mich ein Zeichen für den Zusammenhalt im Glauben sowie der Gesellschaft und birgt immer wieder die Chance, unverhofft neue Personen kennenzulernen. Pilgern ist meiner Meinung nach deswegen so schwer zu beschreiben, weil es so eindrücklich und so vielschichtig ist. Da sind die konkreten und oft so verschiedenen Anliegen, mit denen sich die einen auf den Weg machen, seien es überwundene eigene oder Krankheiten von Angehörigen, bevorstehende Lebensentscheidungen, und und und ... Für mich sind es vor allem die Momente des Innehaltens. Oft habe ich das Gefühl, die Zeit rast an mir vorbei - in diesen 3 Tagen scheinen die Uhren aber langsamer zu gehen.



Abseits von Schule, Arbeit und meinem gewohnten Umfeld habe ich hier die Chance mit anderen gemeinsam mir ein Stück Klarheit für meinen eigenen Weg zu schaffen. Manchmal mit Singen, spirituellen Impulsen und gemeinsamem Gebet. Manchmal auch einfach schweigend entlang von Feldern oder durch Dörfer wandern und in sich oder nur in die Natur zu hören. Wie auch der Lebensweg ist Pilgern nicht immer angenehm: Nach einem Tag zeigt sich schon die erste Blase an den Füßen, was zusätzlich fordert. Oder ich werde mit Gedanken konfrontiert, die ich zwar im Alltag gut verdrängen kann, denen ich mich in der zeitweisen Stille des Gehens jedoch stellen muss.

An einem normalen Ferien- oder Feiertag würde ich ausschlafen, doch an diesem besonderen Pfingstmontag, dem letzten der drei Wallfahrtstage, stehe ich um drei Uhr auf, um die letzte Etappe zum Wallfahrtsziel schon im Morgengrauen zu laufen.

Und dann, gegen Mittag, haben wir es erreicht: Singend, mit den anderen Wallfahrtsgruppen zusammen, ziehen wir nach Altötting ein.

Und ich merke mal wieder, dass ich Teil von etwas so viel Größerem bin. Dass ich nicht allein bin und so viele andere sich bewusst auch auf den Weg machen, damals schon Abraham und weltweit Millionen von Personen verschiedener Religionen und Kulturen. „Auf dem Weg findet man sich selber.“ Dem kann ich nur zustimmen und deswegen lautet meine Antwort: Pilgern ist eine Erfahrung, die jeder mal machen sollte.



Das neue Logo des Pfarrverbundes Neustadt mit Emskirchen, Markt Erlbach und Uehlfeld

Seit mehr als zwei Jahren sind unsere vier Schwestergemeinden nun schon in einem Pfarrverbund zusammengeschlossen. Für uns als Pfarrgemeinderat war es deshalb ein wichtiges Anliegen, unsere Gemeinschaft auch mit einem gemeinsamen Logo zu bestärken. Es wurde von unserem PGR-Mitglied Simone Löscher ausgearbeitet und enthält wichtige Aspekte unserer gemeinsamen Identität als Pfarrgemeinde:

Zum einen ist da das Kreuz, das in die Herzform übergeht: Wir sehen unseren Glauben, unsere Spiritualität als eine Herzensangelegenheit. Unser Glaube wie auch unser aller Engagement kommt von Herzen und soll für uns alle auch ein Herzensanliegen sein. Zugleich geht das Herz über in Linien, die

in Wellen und vielfältige blaue Tropfen und Spritzer von Wasser eingebettet sind: Dies steht für uns für das Sakrament der Taufe. Wir alle sind vereint in diesem Sakrament, wir verstehen uns als Gemeinschaft im Glauben. Zugleich sehen wir uns als lebendige, sich ständig verändernde Kirche und Gemeinschaft, fließend, wie das Wasser eines Flusses.

Unsere Gemeinschaft im Glauben wird verstärkt durch den Schriftzug „Gemeinsam Kirche“: Jede und jeder von uns ist Teil dieser Gemeinschaft. Kein Kirchenstandort schaut nur auf sich, sondern wir schauen über unsere Kirchtürme hinaus auf unsere starke Gemeinschaft, zu der wir immer mehr zusammenwachsen.

Maria Wünsche, Mitglied des Pfarrgemeinderates



Neue Homepage

unser Seelsorgebereich hat jetzt einen neuen, gemeinsamen Internetauftritt! Sie finden ihn unter www.ssb-oberer-aischgrund.de – schauen Sie sich doch dort einmal um!

Einiges ist neu, manches auch von den bisherigen Seiten übernommen. Nicht überall konnten wir überprüfen, ob die Informationen noch stimmen. Es würde uns freuen, wenn Sie die Seiten Ihrer Pfarrei, Ihrer Gruppen etc. mal daraufhin überprüfen, ob alles zutreffend ist und ggf. auch aktuelle Bilder dabei sind o.ä. – Korrekturen oder Verbesserungsvorschläge senden Sie am besten an unsere gemeinsame Mailadresse: ssb.oberer-aischgrund@erzbistumbamberg.de

Eine Homepage lebt davon, dass sie stets aktuell ist. Sie planen eine Veranstaltung? In Ihrer Pfarrei gibt es Neuigkeiten? Sie wollen auf eine Aktion hinweisen? Dann

schicken Sie uns gerne einen Beitrag, den wir auf die Homepage stellen können! Damit Ihr Beitrag veröffentlicht werden kann, muss er aus einem Text und möglichst einem Bild bestehen. Der Text muss als Word-Datei oder einfach als Fließtext in der Mail dabei sein, das Bild brauchen wir im jpeg-Format. Es kann zusätzlich auch noch z.B. ein Flyer zum Download als pdf angehängt sein. Leider reicht es nicht, nur einen Flyer oder ein Plakat als pdf zu schicken, das lässt sich so nicht einstellen. Der Text ist unbedingt erforderlich, ohne den geht nichts.

Neue Beiträge, die über einen reinen Veranstaltungshinweis hinausgehen, werden dem Leitenden Pfarrer vor Veröffentlichung zur Prüfung vorgelegt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchblättern des neuen Internetauftritts und freuen uns auf Ihre Anregungen und Hinweise!

Dr. Katharina Iseler, Verwaltungsleiterin



SEEL SORGE BEREICH

Oberer Aischgrund

Das Logo für unseren Seelsorgebereich

Wie Sie sicher bemerkt haben, tritt der Seelsorgebereich Oberer Aischgrund mit einem neuen Logo an die Öffentlichkeit. Unser Seelsorgebereichsrat sammelte Ideen, sichtete Logos anderer Seelsorgebereiche im Erzbistum, diskutierte und traf im Dezember 2023 in einer online – Abstimmung die Entscheidung. Entwickelt wurde das Logo in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur ad room GmbH in Bad Windsheim.

Sein Zentrum ist der angedeutete Fisch. Er gilt bereits als frühchristliches Zeichen für Christus und bedeutet ein Glaubensbekenntnis in Kurzform. Denn den einzelnen Buchstaben des griechischen Wortes

für Fisch weisen die Christen jeweils neue Worte zu: Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser. Natürlich bedeutet der Fisch auch den regionalen Bezug zum Aischgrund und dem heimischen Karpfen, dem in Neustadt an der Aisch ein ganzes Museum gewidmet ist. Kirche ist keine Idee, sondern nur geerdet lebensfähig.

Die Farbgebung des Logo wechselt von Dunkel zum Hellen. Als Christen sind auch wir eine „GmbH“, eine „Gesellschaft mit begründeter Hoffnung“ (Manfred Hösl, SJ), Jesu Christi wegen. Wir hoffen auf und engagieren uns deshalb für eine menschengerechte Zukunft, für Vielfalt und Dialog in

Gesellschaft und Kirche. Hoffnungen und Ängste, Freude und Trauer der Menschen wollen wir wahrnehmen, so das II. Vatikanische Konzil programmatisch für jede kirchliche Praxis.

Die nach oben und unten verlaufenden Bögen stehen für eine Welt in atemberaubendem Wandel, für Erfolg und Scheitern, pastorale Visionen und kirchliche Realität. Für unsere katholische Kirche als „wandern des Volk Gottes“ durch die Zeit. Niemals am Ziel, niemals perfekt, reformbedürftig. Aber wie die beiden Bögen um Christus kreisend. Der Begriff Seelsorgebereich ist bewusst in seine Bestandteile aufgespalten, um dadurch unsere Priorität zu verdeutlichen: Der Mensch – die „Seele“ als biblische Bezeichnung für den ganzen Menschen mit seinen geistigen und materiellen Bedürfnissen – ist der Sinn und Zweck von Kirche. Arbeitsauftrag Jesu Christi an sie. Uns treibt daher die „Sorge“ an, wie wir gegenwärtig und künftig bei schwindenden personellen

und finanziellen Ressourcen diesem Kirchensinn in unseren Gemeinden gerecht werden können. Diese sind als „Bereich“ im Oberen Aischgrund keine Verwaltungseinheit, sondern gemeinsamer Lebensraum für den Mut, Christin und Christ zu sein. „Als Priester und Laien, Hauptberufliche und Ehrenamtliche, Frauen und Männer, Jung und Alt wollen wir es wagen, einander wechselseitig Vertrauen zu schenken sowie Verantwortung zu übertragen und zu übernehmen ... Getragen von der Bereitschaft, aufeinander zu hören und miteinander zu lernen, soll eine gemeinsame Verständigung über wirksames pastorales Handeln wachsen“, so heißt es in den Leitgedanken unseres Pastoralkonzepts.

An all dies möge uns das neue Logo hin und wieder erinnern.

Im Glauben verbunden grüße ich Sie herzlich!

Michael Wildenauer, leitender Pfarrer



Beauftragung zur Verkündigung des Wortes Gottes

Im Rahmen einer feierlichen Wort-Gottes-Feier mit Diözesanadministrator Weihbischof Herwig Gössl wurde am 01. Dezember 2023 Wolfgang Nautscher zusammen mit 25 weiteren Personen beauftragt zukünftig im Seelsorgebereich Oberer Aischgrund einer Wort-Gottes-Feier vorzustehen.

Seit Juni 2022 durchlief er unter der Leitung von Pastoralreferentin Silke Weiser-Oberkofler (Mitarbeiterin der Abteilung Liturgie) die Ausbildung. In 13 monatlichen Treffen fand ein reger Austausch zu den verschiedenen Themen statt wie z.B. der Aufbau einer sonn- u. werktäglichen Wort-Gottes-Feier, ein Studientag zum Thema Bibel und ein Abschlusstag an dem eine sonntägliche Wort-Gottes-Feier erarbeitet wurde. Sein Schwerpunkt wird vor allem in Neustadt/Aisch und Emskirchen sein. Er wird in Absprache mit Pfarradministrator Daniel Bittel sowie dem Team der

Wort-Gottes-Feier-Beauftragten in Markt Erlbach und Uehlfeld die Vorbereitung und Leitung von sonn- und werktäglichen Wort-Gottes-Feiern, von verschiedenen Andachtsformen und Bußgottesdiensten sowie Segensfeiern übernehmen.

„Wir sind froh und dankbar, dass Wolfgang die Ausbildung absolviert hat und wir nun zusammen mit dem starken Team der anderen Wort-Gottes-Feier-Beauftragten in unserer Pfarrgemeinde das Kirchenjahr gestalten und so die Vielfalt der Gottesdienstformen erheblich vergrößern können“, so Pfarradministrator Bittel. Von den Gläubigen wünscht sich Pfarradministrator Bittel mehr Akzeptanz in der Annahme von Wort-Gottes-Feiern. Ihm liegt sehr am Herzen, dass sich die Gläubigen sonntags und werktags versammeln und aus dem Wort Gottes Kraft und Hoffnung schöpfen.

Wir wünschen unserem Neubeauftragten viel Freude und Gottes reichen Segen für seinen Dienst in unserer Pfarrgemeinde und unserem Seelsorgebereich.

Daniel Bittel, Pfarradministrator

Es geht um's Geld Wahlen zur Kirchenverwaltung am 24.11.24

Mit Ablauf des Kalenderjahres 2024 endet die sechsjährige Amtszeit der Mitglieder der gemeinsamen Kirchenverwaltung für St. Johannes/Neustadt, Maria Königin/Emskirchen, Maria Namen/Markt Erlbach und der von St. Bonifatius/Uehlfeld. Die Wahlen für die „neue“ Kirchenverwaltung finden am 24.11.24 statt. Im Sommer werden wir Sie informieren können, wie die Wahl organisatorisch abläuft. Unter www.kirchenverwaltungswahl-bamberg.de können Sie sich in der Zwischenzeit auf dem Laufenden halten.

Zwei Buchstaben: KV

Die Kirchenverwaltung (KV) kümmert sich um die finanziellen Belange der Pfarrgemeinde und vertritt diese im Verwaltungsausschuss des Seelsorgebereichs. In der katholischen Kirche ist die Mit-Verantwortung der Mitglieder der Pfarrei und ihre demokratische Vertretung auf zwei Gremien verteilt: Während der Pfarrgemeinderat (PGR) über die inhaltliche Ausgestaltung des Pfarreilebens berät und entscheidet, liegt bei der Kirchenverwaltung die Sorge um die Instandhaltung und Weiterentwicklung der Gebäude, den Betrieb der Kindertagesstätten, die Mitarbeiter/innen der Kirchenstiftung und die Verwaltung des Vermögens der Kirchenstiftungen. Da beides jedoch nicht getrennt voneinander gedacht werden kann, nehmen wechselseitig Vertreter/innen an den Sitzungen des jeweils anderen Gremiums teil.

Engagement zum Wohle der Pfarrei
Damit dieses wichtige Element der demokratischen Mitverantwortung funktioniert,

benötigt es Frauen und Männer, die bereit sind zu kandidieren. Um dies zu können, müssen Sie 18 Jahre alt, Mitglied unserer Pfarrgemeinde und bereit sein, sich für eine verantwortungsbewusste Verwendung der finanziellen Ressourcen einzusetzen. Denn sicherzustellen, dass auch in den nächsten Jahrzehnten das Geld da ist, um die pastorale Arbeit finanzieren zu können, ist die wichtigste Aufgabe der Kirchenverwaltung. Aus diesem Grund können nicht immer alle Wünsche, die an die Kirchenverwaltung herangetragen werden, erfüllt werden. Diese Entscheidungen werden jedoch nie leichtfertig, sondern stets nach verantwortungsvollen Diskussionen getroffen.

Aus aktuellem Anlass möchten wir, die Mitglieder der Kirchenverwaltung NEA, darauf hinweisen, dass, auch wenn die Konzertreihe „Kirche goes Klassik“ nicht weitergeführt wird, es grundsätzlich möglich ist, dass in den Kirchengebäuden unserer Pfarrei kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Lichtinstallationen, ...) stattfinden, wenn diese einem im weitesten Sinne „geistlichen“ oder sozialen Zweck (Benefizveranstaltungen) dienen. Dabei ist es selbstverständlich, dass alle Veranstaltungen, die den im Pastoralkonzept des Seelsorgebereichs formulierten Zielen dienen, ganz oder teilweise aus Mitteln der Kirchenstiftung finanziert werden. Für alle anderen kulturellen Veranstaltungen gilt, dass sie so konzipiert sein müssen, dass sie keine finanziellen Zuwendungen der Kirchenstiftung benötigen.

Anja Baumer-Löw, Kirchenverwaltung

Baumaßnahmen in unserer Pfarrgemeinde 2024

Kirchenstiftung St. Johannes, Neustadt/Aisch

Als Abschluss der Sanierungsmaßnahmen in der Filiationkirche Maria Namen in Markt Erlbach wurden in den vergangenen Monaten nun auch die Außenanlagen neu mit Sträuchern und Bäumen bepflanzt sowie 2 Sitzbänke zum Verweilen aufgestellt. Damit stellt die Filiationkirche Maria Namen mit dem neuen Pfarrzentrum sowie dem Niedrigseilgarten ein kleines Schmuckstück dar, worüber wir sehr stolz sind. Die Maßnahme der Gartenneugestaltung umfasste Kosten von insgesamt 18.975,97 €. Insgesamt investierte die Kirchenstiftung St. Johannes abzüglich der Zuschüsse seitens der Erzdiözese Bamberg und der Kommunen Markt Erlbach und Neuhof/Zenn 89.359,56 €. Ebenso wurden in der Pfarrkirche St. Johannes in Neustadt/Aisch 6 alte Strahler (à 300 KW), welche die Haupt- und Seitenaltäre beleuchten, durch neue LED-Strahler (à 30 KW) ausgetauscht. Diese Maßnahme umfasste Kosten in Höhe von 1.680 €. In den kommenden Wochen soll dann auch die Außenbeleuchtung durch energiesparende Leuchtelemente den energetischen Anforderungen angepasst werden. Dem vielfachen Wunsch entsprechend entstand in der Ottostraße vor dem Pfarrzentrum St. Johannes ein Fahrradstellplatz für Besucher unserer Pfarrzentrens, unserer Kindertagesstätte St. Johannes als auch für die Caritas. Die Gesamtkosten belaufen sich hier bei ca. 13.500 €.

Filiationkirchenstiftung Maria Königin, Emskirchen

Auch die Orgel in unserer Filiationkirche Maria Königin in Emskirchen musste aufgrund von Schimmelbildung und mechanischen Verschleiß einer Sanierung unterzogen werden. Hier werden Kosten von ca. 15.500 € veranschlagt.

Bei allen Maßnahmen sind wir trotz der Zuschüsse seitens der Erzdiözese immer auch auf Unterstützung vor Ort angewiesen. Wir sind dankbar für jede Form der Unterstützung und Spende für die meist notwendigen Maßnahmen zum Erhalt unserer Gebäude. Hierfür ein von Herzen kommendes DANKE und Vergelt's Gott.

✉ **Kath. Kirchenstiftung St. Johannes Neustadt/Aisch**
DE56 7606 9559 0000 0443 93
GENODEF1NEA, VR-Bank

✉ **Kath. Kirchenstiftung Maria Königin Emskirchen**
DE53 7606 9559 0000 3064 44
GENODEF1NEA, VR-Bank

✉ **Kath. Kirchenstiftung St. Bonifatius Uehlfeld**
DE46 7625 1020 0000 5107 68
BYLADEM1NEA Sparkasse

Daniel Bittel, Kirchenverwaltungsvorstand



Dr. Lisa und Dr. Jürgen Rauber im Neustädter Pfarrsaal

Eine Absolventin zeigt stolz ihr Abschlusszeugnis



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!

Es ist uns ein Herzensanliegen, dass Sie auf diesem Wege Einblick in unsere Arbeit bekommen. Hiermit möchten wir Ihnen eines unserer neueren Projekte vorstellen:

Trujillo ist die drittgrößte Stadt Perus, liegt im Norden des Landes direkt am pazifischen Ozean und hat aktuell ca. 2 Millionen Einwohner. Unsere Projektpartner Dres. Rauber vom Verein Puente (Brücke) e.V. haben uns über Ihr Herzensprojekt berichtet. Die beiden setzen sich neben ihrem ärztlichen Praxisbetrieb in Mainz ehrenamtlich für das o.a. Projekt ein. Sie haben in einem der ärmsten Stadtviertel ein Zentrum gegründet, wo ca. 60 Kinder ab dem 5. Lebensjahr gefördert werden. In enger Abstimmung mit den örtlichen Schulen werden begabte Kinder aus ärmsten Familien nach sehr strengen Kriterien ausgewählt. Ergänzend zur Schule und

in den Ferien werden sie ganz besonders gefördert, und zwar bis zum gewünschten Berufsabschluss als Handwerker, Krankenpfleger, Lehrer bzw. sonst. Akademiker. Dabei wird auf die Einhaltung strenger Regeln Wert gelegt. Mit den Eltern/Mündigen wird ein notarieller Vertrag geschlossen, dass für jedes Kind ein gewisser Beitrag an das Zentrum zu zahlen ist, ferner sind nach Abschluss der Ausbildung 10% des späteren Einkommens fällig. Vor Ort arbeiten sehr professionelle Mitarbeiter, auch jeweils vier Freiwillige/Jahr aus Deutschland. Die 49jährige Tochter der Familie Rauber ist die verantwortliche Projektleiterin vor Ort. Mehrere erfolgreiche Absolventen arbeiten bereits im Zentrum mit. Zweimal im Jahr besuchen die Raubers auf eigene Kosten das Projekt, motivieren und fördern das engagierte Team.

Herzlichen Dank allen Spendern, die dieses und weitere Projekte mit unterstützen!

Ihr Sachausschuss Entwicklung – Frieden



Vatikanische Grüße erreichen die Kindertagesstätte St. Johannes

Mitte Dezember 2023 erreichte uns eine freudige Nachricht. Das Ehepaar Sabine und Edwin Schübel aus Münchsteinach schenkte unserem Kindergarten eine großzügige Geldspende, um den Kindern eine schöne Weihnachtsfeier zu ermöglichen.

Von einem Teil der Spende besorgten wir für die Weihnachtsfeiern in den Gruppen handgefertigte Lebkuchen für jedes Kind. Zusätzlich konnten wir den Kindern ein reichhaltiges Buffet mit vielen Leckereien herbeizaubern. Vom anderen Teil der Spende konnten wir den Gruppen neues Spielmaterial anschaffen und andere Wünsche erfüllen. Das bereitete dem ganzen Kindergarten große Freude.

Zu diesem Anlass besuchte uns Familie Schübel kurz vor den Weihnachtsferien. In feierlicher Atmosphäre sangen die Kinder Weihnachtslieder- und Fingerspiele vor. Familie Schübel selbst teilte uns mit, dass sie ihre Weihnachtszeit im Vatikan verbringen würden. Dies nahmen wir zum Anlass dem Ehepaar ein selbst gestaltetes Buch

aus Werken von unseren Kindern zu überreichen, das sie dem Heiligen Vater Papst Franziskus im Vatikan übergaben.

Nach den Ferien starteten wir ins neue Jahr und schon gleich begegneten wir der nächsten Überraschung. Uns erreichte Post aus dem Vatikan. Der Heilige Vater Papst Franziskus schickte uns einen Brief aus Rom, „an die Kinder des St. Johannes Kindergarten in Neustadt an der Aisch“, welcher sogar von ihm höchstpersönlich signiert war.

Wir schätzen diese Geste, das Ereignis und die damit verbundene vatikanische Überraschung sehr. Im Namen des gesamten Kindergartens St. Johannes bedanken wir uns für diese gelungene Überraschung.

Das Kinderteam



60 Jahre im Dienst der Musica sacra

Am 1. Adventssonntag 2023 konnte Franz Elgas in Emskirchen auf 60 Jahre als Organist zurückblicken. Seit 06. Dezember 1963 gestaltet er die Gottesdienste in der Filialkirche Maria Königin an der Orgel mit. Anfangs noch an einem Harmonium und später an der neuen Pfeifenorgel. Etliche Pfarrer haben er erlebt, zahlreiche Predigten gehört, die unterschiedlichsten Gottesdienste mitgestaltet. Das Orgelspiel hat die Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation begleitet, aufgebaut und getröstet, erfreut und getragen. Sei es Taufe, Trauung oder Trauerfeier, Kirchweihfestgottesdienst oder Osternacht: Franz Elgas findet immer den richtigen Ton und greift die Stimmung auf und bereichert so die Feieratmosphäre und die Liturgie. Völlig überrascht war Franz Elgas, als er, der Jubilar, nach dem Schlussgebet am Ende des adventlichen Gottesdienstes nach vorne an den Altar gebeten wurde. Nach dem

Verlesen der Urkunde, die Diözesanadministrator Weihbischof Herwig Gössl und Diözesankirchenmusikdirektor Markus Willinger unterzeichneten, dankte Daniel Bittel Franz Elgas für seinen stets treuen Dienst an den Orgeln in Emskirchen, Markt Erlbach und Uehlfeld. „Auf unseren Franz ist immer Verlass! Wenn er gebraucht wird: er ist zur Stelle“, dankte Pfarradministrator Bittel. Die Gemeinde dankte ihm sein segensreiches Wirken als Organist mit einem langanhaltenden Applaus. Sichtlich gerührt dankte Franz Elgas den Anwesenden, dass auch sie ihn durch ihren Gesang stets unterstützen und er weiterhin als Organist tatkräftig zur Verfügung stehe und die vielfältigen Gottesdienste mit seinem Orgelspiel mitgestalte. Im Anschluss an den Gottesdienst kamen die Gläubigen im Pfarrsaal Maria Königin zusammen und stießen mit dem Jubilar auf 60 Jahre als Organist an. Wir danken Franz Elgas für seine Dienste als Organist in unserer Pfarrgemeinde und gratulieren zum Jubiläum! Für seinen Dienst weiterhin alles Gute und Gottes begleitenden Segen.

Daniel Bittel, Pfarradministrator



Kinder stärken-Kinder schützen – Aktion Dreikönigssingen

Im Januar 2024 waren in den Pfarreiorten wieder die Sternsinger mit ihren Begleitern unterwegs.

Die große Zahl an aktiven Kindern und Jugendlichen ist bemerkenswert und zeigt, dass diese Aktion etwas ganz Besonderes ist. Kinder zogen durch die Straßen der Orte und brachten den Segen Gottes in die Häuser. Zudem baten sie um eine Spende für Kinder in besonders bedrohten Gebieten. Das Motto in diesem Jahr lautete „Kinder stärken – in Amazonien und weltweit“.

Ein großes DANKE geht an:

- alle Kinder und Jugendlichen, die diese Aktion getragen haben.
- an alle, die die Aktion mit Spenden unterstützt haben.
- an alle, die gekocht haben, die gefahren sind, die die Gruppen begleitet haben
- an unsere Jugendbildungsreferentin, Frau Tanja Saemann.

Bereits jetzt war die Begeisterung und Vorfreude auf die Sternsingeraktion 2025 greifbar.
Toll, dass ihr so aktiv dabei wart.
Die erzielte Summe von 41.602 € ist eine überragende Bestätigung Eures Einsatzes.

Birgit Dürr-Kunz, Redaktionsteam



Weltgebetstag (WGT): Palästina ... durch das Band des Friedens

Vor Jahren schon ist Palästina für 2024 als WGT-Land ausgewählt worden. Wer konnte damals ahnen, dass sich die Lage vor Ort derart dramatisch entwickeln würde?

Die ursprüngliche Gebetsordnung wurde vom deutschen WGT-Komitee überarbeitet, da Vorwürfe der Israelfeindlichkeit und des Antisemitismus im Raum standen. Am 01.03.2024 haben wir in ökumenischer Gemeinschaft in der kath. St. Bonifatiuskirche in Uehlfeld mit den evangelischen Kirchengemeinden Gerhardshofen, Dachsbad, Oberhöchstädt und Uehlfeld den WGT gefeiert. Erfreulicherweise sind sehr viele Besucher gekommen. Eine Dia-Auswahl machte das Leben der wenigen Christen in Palästina anschaulich. Im Gottesdienst begegneten wir Symbolen für die beispielhaften Geschichten der Palästinenserinnen: Schlüssel (Hoffnung auf Rückkehr), Zeitung (Tod einer Journalistin) und eine Figur aus Olivenholz (Verwurzelung). Ein Segensbändchen sowie verschiedene Gesten und Pantomimen bereicherten den Gottesdienst.

Der Olivenbaum bildete den Mittelpunkt des Gottesdienstes, an ihm wurden die Fürbitten angebracht. Die Bitten um Frieden sind aktueller denn je.

Die Uehlfelder Gitarrengruppe unterstützte und begleitete beim Singen der Lieder mit den eindrucksvollen Texten. Im Anschluss fand ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal statt. Es bestand die Gelegenheit, verschiedene landestypische Gerichte zu probieren. Die Vorbereitungsgruppe und die Gitarrendamen haben wieder für ein abwechslungsreiches Buffet gesorgt.

Vorausschau: Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 kommt von den Cookinseln mit dem Titel: „I made you wonderful“.

Wally Niederauer-Fischer (WGT-Vorbereitungsteam)



Fasching in unseren Pfarreien

#youthchurch4you – tolle Aktionen für Jugendliche

Auftakt ... Wochenende ... Firmung ... und dann geht's erst richtig los ... #youthchurch4you mit tollen Aktionen ... nicht nur für die frisch Gefirmten, sondern für alle Jugendlichen ab 14 Jahren ... DU kannst also gemeinsam MIT DEINEN FREUNDEN teilnehmen!
Und das erwartet DICH noch bis zu den Sommerferien:

Disco Church
am 15.-16.06.2024 auf Burg Feuerstein

Kletterwald
am 22.06.2024 in Rothenburg ob der Tauber

Sommer Sause
am 20.07.2024 in Neustadt/Aisch

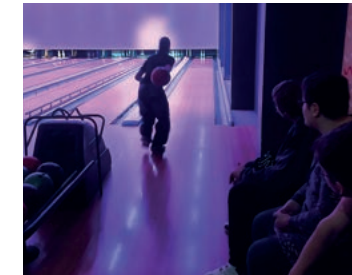
Alle Infos und online Anmeldung unter www.jugend-im-dekanat-ansbach.de > aktuelle > youthchurch4you oder einfach diesen QR-Code scannen



Und das haben Jugendliche bei #youthchurch4you schon erlebt:

Weihnachts(k)leckerei im Neustädter Pfarrsaal

Faschingsparty mit Cocktails, Snacks & Spielen am 10.02.2024 im Neustädter Pfarrsaal



Spaß & Sport beim Bowling im Aischgrundcenter in Uehlfeld

Spannender Besuch im Escape Room in Neustadt/Aisch



Kniffliger Fall beim Krimidinner im Neustädter Pfarrsaal



Veranstungshinweise aus der Fachstelle für katho- lische Kinder- und Jugendarbeit im Dekanat Ansbach:

Mitarbeiterbildung im Bereich der Jugend-
arbeit im Dekanat Ansbach
Sternsinger-Infoabend am 11.10.2024 um
19 Uhr in Neustadt/Aisch
für alle Verantwortlichen der Sternsingerak-
tion im ganzen Dekanat Ansbach
Grundkurs für Mitarbeiter*innen in der
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
vom 27. - 31.10.2024 in Haag (bei Geiselwind)
für Jugendliche ab 15 Jahren

✉ *Details – Flyer – Anmeldungen ... gibt's
auf der Homepage unter
www.jugend-im-dekanat-ansbach.de*



Buswallfahrt 2024 nach Altötting

**Am Samstag, 15. Juni 2024 besteht die
Möglichkeit zu einer Buswallfahrt nach
Altötting.**

Treffpunkt ist um 5.00 Uhr am Parkplatz
Wasenmühle.
Die Abfahrt des Busses ist um 5.15 Uhr.
Unterwegs gibt es als kleinen Snack für alle
zur Stärkung.
Ankunft in Altötting ist gegen 9.30 Uhr
geplant.
Um 11.00 Uhr feiern wir in der Gnadenkapel-
le die Pilgermesse.
Danach besteht bis 15.00 Uhr Zeit zur freien
Verfügung.
Treffpunkt zur Rückfahrt am Bus um
15.15 Uhr. Abfahrt um 15.30 Uhr.
Gegen 20.00 Uhr werden wir wieder in
Neustadt/Aisch ankommen.
Genauere Informationen liegen ab sofort an
den Schriftenständen aus. Anmeldung direkt
bei Pfarradministrator Daniel Bittel möglich.
Die Kosten betragen für Erwachsene 35,-€,
für Schüler/Studenten 15,-€. Bitte beachten
Sie: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 48 Per-
sonen begrenzt.



Heart Beat Festival – das Open Air,

das eure Herzen höherschlagen lässt
Heuer ist es wieder soweit: das beliebte
Heart Beat Festival - ein Open Air mit Rock,
Pop und neuer geistlicher Musik - findet
wieder auf dem Gelände der Fialalkirchengemeinde Maria Königin in Emskirchen statt.
Mit dabei sind ausschließlich Emskirchner
Bands und Ensembles:

- Five for More
- Max und der Plancke Wahnsinn
- Frischer Wind
- Guns'n Daisies

Wann? Samstag, 13. Juli 2024

**Wo? Garten des katholischen Gemeindezen-
trums Maria Königin in Emskirchen -**

bei Regen in der Bürgerhalle 2.0
Das Festival beginnt um 17:00 Uhr mit einem
ökumenischen Gottesdienst.
Ab 18:00 Uhr starten die Bands.
Der Eintritt ist frei. Für Speisen und Geträn-
ke ist gesorgt. Wir freuen uns auf euer
Kommen

Ehrenamtsabend 2024

Alle Personen, die in unserer Pfarrgemeinde
ehrenamtlich das Leben und den Glauben
gestalten und sich im Vorder- und im Hin-
tergrund engagieren sind sehr herzlich ein-
geladen zu unserem Ehrenamtsabend am
Samstag, 12. Oktober 2024 im Pfarrzentrum
St. Johannes, Neustadt/Aisch.

Folgendes Programm erwartet Sie:

17:00 Uhr
Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes
18:00 Uhr
Empfang und gemütliches Beisammensein

Um besser mit dem Essen planen zu kön-
nen, bitten wir um eine schriftliche Anmel-
dung im Pfarrbüro an. Anmeldezettel liegen
in unseren Kirchen am Schriftenstand aus.

Daniel Bittel, Pfarradministrator



Friedensgebete in unserer Pfarrei

Aktuell sind viele Menschen aufgrund der anhaltenden außen- und innenpolitischen Lage besorgt um ein Leben in Frieden und Freiheit. Eine Möglichkeit, sich in einer solchen Situation zu engagieren, kann auch das regelmäßige Gebet um Frieden sein. Gebet und aktives Handeln sind in der christlichen Tradition eng miteinander verbunden und bedingen sich gegenseitig. Deshalb ergeht herzliche Einladung zu den regelmäßig stattfindenden Friedensgebeten in unserer Pfarrei.

Friedensgebet in EMSKIRCHEN

in der kath. Kirche Maria Königin,
Emskirchen
jeden **1. Mittwoch des Monats um 19 Uhr**
(Ausnahme Ferien und Feiertage):

08.05.2024 **05.06.2024**
03.07.2024 **11.09.2024**
02.10.2024 **06.11.2024**
04.12.2024

Friedensgebet in MARKT ERLBACH und Umgebung

Jeden Sonntag um 19 Uhr

Sonntag im Monat: Kirche St. Jobst,
Jobstgreuth
Sonntag im Monat: Kirche St. Kilian,
Markt Erlbach
Sonntag im Monat: Kirche St. Leonhard,
Linden
Sonntag im Monat: Kirche Maria Namen,
Markt Erlbach
Sonntag: Wir beten zu Hause

Ministranten Neustadt

Fr.-So. 10.-12.05.		Ministranten Neustadt Mini-Pfadi-Wochenende in Münchsteinach
Fr. 07.06.	16:00	Ministranten Neustadt Mini-Kerwa im Pfarrgarten
Fr. 19.07.	16:00	Ministranten Neustadt Coole Abkühlung mit Wasserspielen & Eis im Pfarrgarten

Ministranten Emskirchen

Fr.-So.10.-12.05.		Ministranten Emskirchen Mini-Pfadi-Wochenende in Münchsteinach
Di. 11.06.	16:30	Ministranten Emskirchen Gruppenstunde - Vorbereitung Pfarrfest
Di. 16.07.	16:30	Ministranten Emskirchen Gruppenstunde - Grillfest mit neuen Minis Ems PZ
Di. 17.09.	16:30	Ministranten Emskirchen Gruppenstunde Ems JgdR

Ministranten Uehlfeld

Fr.-So. 10.-12.05.		Ministranten Uehlfeld Mini-Pfadi-Wochenende in Münchsteinach
Sa. 04.05.	11:30	Ministranten Uehlfeld Ausflug Trampolinhalle Langenzenn
Sa. 01.06.	16:00	Ministranten Uehlfeld Outdoor-Spiele Uehl PZ
Sa. 06.07.	18:00	Ministranten Uehlfeld VAM, anschließend Sommerfest Uehl PZ

Pfadfindergruppenstunden:

Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren treffen sich zweimal im Monat donnerstags (außer in den Ferien) im Jugendraum im Pfarrzentrum.
In den letzten Wölflingsgruppenstunden wurde viel gespielt (von Teamspielen bis zu Kartenspielen). Wir haben auch Plätzchen gebacken und diese nach der Kirche verkauft, Weihnachten und Fasching gefeiert und Ideen für weitere Gruppenstunden gesammelt.
Toll war das Maronen verkaufen am Weihnachtsmarkt. In das neue Jahr ist jedes Kind mit einem aus Streichhölzern gebasteltem Lauffeuer gestartet.

Elternkreis behinderter Kinder Emskirchen

Di. 14.05.	09:00	Elternkreis beh. Kinder Treffen Ausflug nach Gremsdorf Ems PZ
Di. 02.07.	09:00	Treffen Ems PZ
Di. 15.10.	09:00	Treffen Ems PZ

KAB Neustadt/A:

Di. 28.05.	14:00	KAB Neustadt Treffen Nea PZ
Di. 18.06.	14:00	KAB Neustadt Treffen Nea PZ
Di. 09.07.	14:00	KAB Neustadt Treffen Nea PfSaal
Di. 27.08.	14:00	KAB Neustadt – Wallfahrt der KAB-Senioren Nea PfSaal
Di. 24.09.	14:00	KAB Neustadt Treffen Nea PfSaal
Di. 22.10.	19:00	KAB Neustadt – „Wozu glauben?“ – über den Sinn und Unsinn von Religionen; Ref. Helmut Hoff/Nea PfSaal



Frauenkreis Neustadt

Di. 14.05.	18:00	Wir gestalten eine Maiandacht Neustadt
Mo. 03.06.	16:00	Kirchweihbesuch
Di. 16.07.	15:00	Abschlussandacht Neustadt
Di. 10.09.	15:00	Wir stimmen uns auf den Herbst ein Neustadt
Di. 15.10.	15:00	Wir gestalten eine Rosenkranzandacht Neustadt

Begegnungscafé des Freiwilligenzentrums

Interkultureller Treffpunkt mit Caféflair im Pfarrzentrum Neustadt/Aisch
Organisiert wird das Begegnungscafé von Iris Reichel, Integrationslotsin im Caritasverband Neustadt/Aisch

Mittwoch	20.03.24	15:00 bis 17:00
Mittwoch	17.04.24	15:00 bis 17:00
Mittwoch	15.05.24	15:00 bis 17:00
Mittwoch	26.06.24	15:00 bis 17:00
Mittwoch	24.07.24	15:00 bis 17:00
Mittwoch	25.09.24	15:00 bis 17:00

Termine für das Stehcafé in Neustadt

30.05.	Kleines Pfarrfest nach dem Fronleichnamsgottesdienst
23.06.	Stehcafé
28.07.	Stehcafé
06.10.	Stehcafé
10.11.	Martinicafé
01.12.	Stehcafé

Seniorentreffen Neustadt

Do. 16.05. um 14.30 Uhr	Seniorentreffen Neustadt „So klingt´s im Wonnemonat Mai“ - Mai- und Marienliedgut, Gedichte zum Mai
Do. 20.06. um 14.30 Uhr	Seniorentreffen Neustadt „Heilpraktische Tipps für´s Alter“; Referentin: Frau Seufferlein, Scheinfeld
Do. 18.07. um 14.30 Uhr	Seniorentreffen Neustadt „Indien und Franken - Welten treffen aufeinander“ - Father Jijo erzählt von seiner indischen Heimat und den Erfahrungen, die er in zwei Jahren hiergemacht hat; Referent: Father Jijo, seelsorgl. Mitarbeiter

Weitere Termine:

19.09.2024 – 17.10.2024 – 21.11.2024

Seniorenclub Emskirchen

Do. 16.05	14 Uhr: wir singen Maienlieder
Do. 13.06	14 Uhr: Treffen
Do. 11.07.	14 Uhr: Grillfest

Jeden 2. Donnerstag im Monat bei Kaffee und Kuchen

Seniorenkreis Markt Erlbach

Mi. 08.05.	14.30 Uhr	Treffen
Mi. 12.06.	14.30 Uhr	Treffen
Mi. 10.07.	14.30 Uhr	Treffen
Mi. 11.09.	14.30 Uhr	Treffen
Mi. 09.10.	14.30 Uhr	Treffen
Mi. 13.11.	14.30 Uhr	Treffen
So 08.12.	14.30 Uhr	Adventliche Feier

Seniorengruppe Uehlfeld

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr
Ausnahme am 16.05.2024 (= 3. Donnerstag)

Do 13.06.	Seniorenflug nach Neustadt
-----------	----------------------------

Fronleichnam 2024 – 4 Kirchorte versammeln sich um den einen Tisch des Herrn

Herzliche Einladung zur Mitfeier des Fronleichnamfestes am Donnerstag, 30. Mai 2024. Der Festgottesdienst beginnt um 9.00 Uhr in St. Johannes. Danach zieht bei schönem Wetter die Fronleichnamsprozession durch die Ottostraße (1. Altar – Kindergarten) in die Franz-Schubert-Straße (2. Altar – Johann-Gramann-Haus) über die Ansbacher

Straße zurück zur Pfarrkirche. Dort findet der Abschluss mit dem Te Deum und dem eucharistischen Segen statt. Im Anschluss findet im Pfarrgarten wieder unser kleines Pfarrfest statt. Hierfür ergeht herzliche Einladung. Die Verbände sind eingeladen mit ihren Bannern am Gottesdienst und an der Prozession teilzunehmen.

Tag der ewigen Anbetung 2024 in Neustadt/Aisch

Am Donnerstag, 29. August 2024 begeht die Pfarrei St. Johannes der Täufer in Neustadt/Aisch mit Emskirchen, Markt Erlbach und Uehlfeld den „Tag der ewigen Anbetung“. Beginn ist um 12.00 Uhr mit der Aussetzung des Allerheiligsten und dem Gebet des „Engel des Herrn“ (Angelus). Danach besteht die Möglichkeit zur stillen Anbetung.

Um 17.00 Uhr findet eine gestaltete Betstunde statt. Den Abschluss dieses Festtages bildet um 18.00 Uhr ein Festgottesdienst zum Patronatsfest mit abschließendem Te Deum und eucharistischem Segen.

Markt Erlbach

Mo. 20.05. Pfingstmontag
10:30 Eucharistiefeier

Uehlfeld

Sa. 08.06. Unbeflecktes Herz Mariä
18:00 Eucharistiefeier zum Patronatsfest

So. 14.07. 15. Sonntag im Jahreskreis
16:00 Eucharistiefeier anschl. Pfarrfest

Sa. 02.11. Allerseelen
18:00 Eucharistiefeier

Neustadt/Aisch

Mi. 01.05. Maria Schutzpatronin v. Bayern
09:00 Eucharistiefeier zum Hochfest Patrona Bavariae

Do. 09.05. Christi Himmelfahrt
10:30 Eucharistiefeier

Mo. 20.05. Pfingstmontag
09:00 Eucharistiefeier in lateinischer Sprache

Do. 30.05. Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam
09:00 Eucharistiefeier Beginn in der Kirche, von dort aus Prozession mitgest. vom evang. Posaunenchor, anschl. kleines Pfarrfest

Fr. 07.06. Heiligstes Herz Jesu
18:00 Eucharistiefeier zum Hochfest

Fr. 28.06. Hl. Irenäus
17:00 Eucharistiefeier zum 10. Weihetag

Sa. 29.06. Hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel
09:00 Eucharistiefeier zum Hochfest

Do. 15.08. Mariä Aufnahme in den Himmel
18:00 Hl. Messe mit Kräutersegnung

Do. 29.08. Enthauptung Johannes' des Täufers
18:00 Hl. Messe zum Patronatsfest mit Te Deum und euchar. Segen (live-Übertragung)

Sa. 12.10. Eucharistiefeier für Ehrenamtliche anschließend
17:00 Empfang und gemütlicher Abend im Pfarrzentrum

Fr. 01.11. Allerheiligen
10:30 Eucharistiefeier mit Totengedenken

Emskirchen

Do. 09.05. Christi Himmelfahrt
09:00 Eucharistiefeier

So. 19.05. Pfingsten - Hochfest des Heiligen Geistes --
09:00 Eucharistiefeier mitgestaltet von der Band „Mission Possible“

So. 16.06. 11. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Eucharistiefeier zur Kirchweih anschließend Pfarrfest

Fr. 01.11. Allerheiligen
09:00 Eucharistiefeier mit Totengedenken



Gott kann Whatsapp

Was klein begann, geht mittlerweile auf den 3. Geburtstag zu. Gemeint ist der Gottesdienst über WhatsApp aus Bad Windsheim. Im Abstand von sechs bis acht Wochen lädt das Team um Pastoralreferent Ludger Mennes immer wieder ein, mit Gott in einer WhatsApp-Gruppe Verbindung aufzunehmen. Mittlerweile gehören zu dieser Gruppe um die 160 Personen aus ganz Deutschland. In dieser Gruppe werden Bilder, Lieder, Texte und Sprachnachrichten geteilt – als Gebete, Lesungen und Ansprachen, aber auch als Fürbitten, Dank und Segen.

Wie bei einem Messenger eben üblich, gibt es immer wieder auch die Gelegenheit, dass sich alle, die dabei sind, aktiv an dem Geschehen beteiligen und selbst z.B. eine Fürbitte oder einen Dank einstellen.

Koordiniert und vorbereitet wird der Gottesdienst von einer vierköpfigen Vorbereitungsgruppe, die immer wieder durch Lektoren und Lektorinnen aus den Gemeinden des Seelsorgebereichs ergänzt wird. Mitfeiern kann jeder und jede, zuhause oder unterwegs. Die einzige Voraussetzung ist ein guter Empfang. Zu den Gottesdiensten wird über die Homepage des Seelsorgebereichs (<https://ssb-oberer-aischgrund.de/>) oder über die aktuellen Aushänge im Schaukasten eingeladen. Wer dazu kommen will, tritt der Gottesdienstgruppe mit dem abgebildeten QR-Code oder über den Kurzlink <https://t1p.de/Gottesdienst-at-home> bei.

Ludger Mennes, Pastoralreferent



26 Jugendliche in Neustadt gefirmt

„Ich wünsche euch ein gutes Netz für die Verbindungen im Leben.“ Das gab Weihbischof Herwig Gössl den Firmlingen in Neustadt in diesem Jahr mit auf den Weg.

In seiner Predigt verglich er dabei die drahtlosen Verbindungen per Mobile Daten und Wlan mit dem Hl. Geist: Hier wie dort entstehen Beziehungen und Informationen gehen hin und her, ohne dass etwas direkt zu sehen wäre. „Ich wünsche euch, dass ihr verbunden seid mit Gott und den Menschen, denn diese Verbindung tut dem Leben gut.“ Im Anschluss an die Predigt konnte jeder und jede der 26 Jugendlichen aus den katholischen Gemeinden Neustadt, Emskirchen, Markt Erlbach und Uehlfeld zusammen mit ihren Paten vortreten und das Sakrament der Firmung empfangen.

Am 27. Januar 2024 waren das in Neustadt:

Victor Anyawuike, Venesa Anyawuike, Maximilian Auer, Monja Auer, Max Baierbach, Selino Brodzinski, Maxim Brunner, Sophie-Marie Deisling, Mario Dietz, Benedikt Dorbert, Lara Drechsel, Manuel Dreßler, Peter Ehmig, Simon Goßler,

Hannes Haller, Nicola Hundt, Samuel Knosp, Finn Koch, Filip Martin, Brenda Nyiri, Manuel Ožanić, Giovanna Paldino, Antonella Prezioso, Mandalena Reina, Chiara Scherzer, Mateo Seifert

Nach dem Gottesdienst, der in diesem Jahr von der Band „Mission possible“ aus Emskirchen gestaltet wurde, konnte Pastoralreferent Ludger Mennes den Firmlingen die Einladung zu einer neuen Veranstaltungsreihe #youthchurch4you überreichen. Zusammenkommen und miteinander etwas erleben, was rund um die Kirchtürme im Seelsorgebereich Oberer Aischgrund möglich ist – das ist das Motto, unter dem alle Jugendlichen ab 14 eingeladen sind, zwischen Februar und August dieses Jahres jede Menge Spaß und Action zu erleben. Auf dem Programm stehen einem Besuch im Bowlingcenter und dem Escape-Room ein Besuch beim Bestatter, eine Filmnacht aber auch der Besuch der Disco Church auf Burg Feuerstein. Näheres unter dem nebenstehenden QR-Code oder unter <https://t1p.de/youthchurch4you>. Die nächste Firmvorbereitung im Seelsorgebereich Oberer Aischgrund startet im Juli dieses Jahres mit den Informationsangeboten.

Ludger Mennes, Pastoralreferent



Feier der Erstkommunion 2024

63 Kinder aus unserer Pfarrei St. Johannes Neustadt mit den drei Filialgemeinden Maria Königin, Emskirchen, Maria Namen, Markt Erlbach und St. Bonifatius Uehlfeld haben heuer das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion empfangen. Zusammen mit ihren Gruppenleiterinnen hatten sie sich ein halbes Jahr lang darauf vorbereitet, sich in diesem Sakrament von der Liebe Gottes beschenken zu lassen.

Wir hoffen, dass der Empfang des eucharistischen Brotes, in dem sich Gott selbst gibt, eine Erfahrung ist, die auf dem Lebensweg stärkt, und wünschen unseren Kommunionkindern und ihren Familien weiterhin wachsendes Vertrauen in die Nähe und Zuwendung Gottes – auch über das Fest der Erstkommunion hinaus. Mögen sie erleben, dass Gott ihnen in Jesus immer zur Seite steht, sie stärkt und begleitet.

Die Erstkommunion haben empfangen in Neustadt:

Maximilian Becke, Chiara Della Ventura, Samuel Mann, Jacopo Masilla, Mila Mönius, Amelia Ndoja, David Neugebauer, Linda Neugebauer, Samuel Neugebauer, Francesca Olesch, Leandro Paldino, Eva Ringler, Elina Waskowski, Theresia Widany, Oskar Wittmann, Kim Wunder, Petru Bogatu, Santino Brodzinski, Arina Denzel, Lenny Ebert, Noel Frühwald, Ben Hammerschmidt, Ben Kaiser, Emilia Liebl, Leo Liebl, Dominik Martin, Emely Obermeier, Haily Schönwald, Alina Schuster, Tony Schuster, David Strauß, Florian Tauer



in Emskirchen:

Raphael Drechsel, Ferdinand Forte, Pia Hofmann, Emma Horbel, Emma Landgraf, Celine Rosy Licciardi, Lucy Mundl, Alena Rauk, Oliver Rühl Flores, Elias Schulz, Julia Schulz, Maximilian Sturm

in Markt Erlbach:

Fredrick Fischer, Johanna Franke, Alina Fütterer, Emma Koch, Lena Maciakiewicz, Hanna Mnich, Tobias Möhrlein

in Uehlfeld:

Marla Appel, Amber Bayer, Marie Brütting, Noah Fischer Perez, Annamarie Hafner, Sophie Hofmann, Maximilian Kabisch, Finn-Linus Peter, Miriam Roß, Amelie Weiß, Mina Westrich

Pfarrfest Uehlfeld
14.07.2024

Heart Beat Festival
13.07.2024 in Emskirchen

**Kleines Pfarrfest in
Neustadt**
an Fronleichnam am 30.05.2024

**Redaktionsschluss
für den nächsten
Pfarrbrief:**
1. September 2024

**Gottesdienstordnung per
E-Mail**

Wenn Sie die aktuelle Gottesdienstordnung immer per E-Mail zugesandt bekommen möchten, senden Sie zur Bestellung einfach eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro:
ssb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de

**DANKE allen Austräger-
innen und Austrägern**

Von Herzen danke allen unseren Austrägerinnen und Austrägern, die unseren Pfarrbrief immer wieder in unserer Pfarrei verteilen

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Telefonisch oder per Mail ist ein/e Mitarbeiter/in im Seelsorgebereichsteam zu folgenden Zeiten immer erreichbar:
Montag-Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr und 14 – 16:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Kirchen-Homepage
www.ssb-oberer-aischgrund.de

Unser Seelsorgeteam



Daniel Bittel
Pfarradministrator
E-Mail daniel.bittel@erzbistum-bamberg.de



Jutta Friedel
Gemeindefereferentin
E-Mail: jutta.friedel@erzbistum-bamberg.de



Isabella Stablo
Gemeindefereferentin
E-Mail isabelle.stablo@erzbistum-bamberg.de

Unsere Kirchengemeinden

St. Johannes



Ansbacher Straße 5
91413 Neustadt/Aisch

Maria Namen



Zennhäuser Weg 3
91459 Markt Erlbach

Maria Königin



Kolpingweg 6
91448 Emskirchen

St. Bonifatius



Bonifatiusstraße 18
91486 Uehlfeld

Erreichbarkeit der Pfarrbüros im SSB Oberer Aischgrund

Alle Pfarrbüros sind zu folgenden Zeiten telefonisch erreichbar:

Montag – Donnerstag 9:00 – 12:00 & 14:00 – 16:00 Uhr
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

	Bad Windsheim	Uffenheim	Neustadt a.d.Aisch
Montag	9:00 – 12:00 & 14:00 – 16:00		
Dienstag	9:00 – 12:00	14:00 – 17:00	
Mittwoch	15:00 – 17:00		9:00 – 12:00
Donnerstag	9:00 – 12:00		14:00 – 17:00
Freitag	9:00 – 12:00		
	Pfarrei St. Bonifaz Metzgergasse 53 91438 Bad Windsheim Tel. 09841 2129	Pfarrei Herz Jesu Karl-Arnold-Str. 13 97215 Uffenheim Tel. 09842 410	Pfarrei St. Johannes der Täufer Ansbacher Str. 5 91413 Neustadt Tel. 09161 2511

E-Mail: ssb.oberer-aischgrund@erzbistum-bamberg.de

www.ssb-oberer-aischgrund.de



Bankverbindungen der Kirchenstiftungen

Kirchenstiftung Neustadt/A. DE56 7606 9559 0000 0443 93
Kirchenstiftung Emskirchen DE53 7606 9559 0000 3064 44
Kirchenstiftung Uehlfeld DE46 7625 1020 0000 5107 68

Katholische Kindergärten

Kindertagesstätte

St. Marien Emskirchen

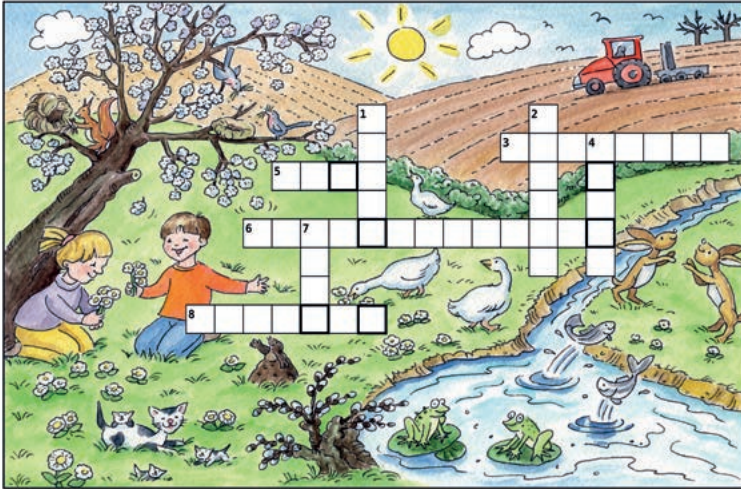
Leitung Martina Langer
Georg-Bögel-Straße 7
91448 Emskirchen
Tel. 09104 3580
E-Mail marienkiga-emskirchen@kita.erzbistum-bamberg.de
Internet www.marienkita-emskirchen.de

Kindergarten

St. Johannes Neustadt/Aisch

Leitung Maria Meinzinger
Ansbacher Straße 5b
91413 Neustadt a. d. Aisch
Tel. 09161 3456
E-Mail st-johannes.neustadt@kita.erzbistum-bamberg.de
Internet www.kindergarten-neustadt.de

Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



Waagrecht

3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
5. Bringt an Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _

WITZE



Wo wohnen Katzen?
– Im Miezhhaus!
Wovon träumen
Katzen? – Von
einem Muskelkater!

Lehrer: Was ist ein Katalog?
Peter: Die erste Vergangenheit
von „Ein Kater lügt“.

Treffen sich zwei Katzen. „Ich
bin adelig und heiße ‚Mieze vom
Schlosspark‘. Und du?“ -
„Ich bin auch adelig. Ich heiße
‚Runter vom Sofa!‘“